



B'TWIN

b'ebike



Betriebsanleitung B'ebike 7



Herzlichen Glückwunsch!

Sie sind nun stolzer Besitzer eines Elektrofahrrads B'ebike. Dieses Fahrrad ist mit einer elektrischen Trethilfe ausgestattet, die das Fahrradfahren zu einem ganz neuen Erlebnis macht. Die unterstützende Trethilfe erlaubt ein wesentlich leichteres und bequemerer fahren. Ganz gleich, ob Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, schwere Einkäufe damit befördern oder einfach nur aus purem Vergnügen unterwegs sind, Sie haben immer und überall Rückenwind. Dank des zuverlässigen, dauerhaften und leicht bedienbaren elektromotorischen Hilfsantriebs wird aus Anstrengung im Handumdrehen reines Vergnügen.

Sehr wahrscheinlich dürfen Sie zum ersten Mal ein Fahrrad mit elektrischer Trethilfe Ihr Eigen nennen. Deshalb haben wir für Sie dieses detaillierte Benutzerhandbuch zusammengestellt. Lesen Sie das Handbuch in aller Ruhe durch und bewahren Sie es gut auf, damit Sie es im Bedarfsfall schnell zur Hand haben und zurate ziehen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen „Pedelec“

und allzeit gute Fahrt!



OXYLANE Gruppe 4 bd de Mons 59665 Villeneuve d'Ascq

Inhaltsverzeichnis

1. Steuerkonsole

- 1.1 Anzeigeeinformationen
- 1.2 Einstellung der Tretunterstützung

2. Batterie

- 2.1 Vorsichtsmaßnahmen
- 2.2 Batterie abklemmen und entfernen
- 2.3 Batteriewechsel
- 2.4 Hinweise und Informationen zur Batterie

3. Tretunterstützung

- 3.1 Was ist eine Tretunterstützung?
- 3.2 Was Sie sonst noch über die Tretunterstützung wissen sollten

4. Sattel

- 4.1 Gewünschte Sitzhöhe
- 4.2 Sattelleinstellung

5. Beleuchtung

- 5.1 Ein- und Ausschalten der Fahrradscheinwerfer

6. Bremsen

- 6.1 Informationen zur Einstellung der Bremsen
- 6.2 Einstellen der Bremsen
- 6.3 Austausch der Bremsbeläge

7. Bereifung

- 7.1 Reifenluftdruck

8. Gangschaltung

- 8.1 Wechseln der Gänge

9. Pflege

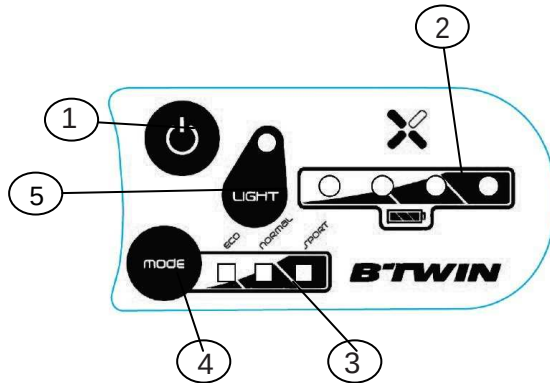
- 9.1 Inspektion
- 9.2 Allgemeine Instandhaltung
- 9.3 Reinigung
- 9.4 Schmierung
- 9.5 Regelmäßige Pflege
- 9.6 Regelmäßige Kontrollen

10. Warnhinweise

1. Steuerkonsole

1.1 Anzeigeeinformationen

Achten Sie darauf, dass die Batterie eingeschaltet ist. Aktivieren Sie die Steuerkonsole mit Hilfe des Einschaltknopfes (Knopf 1).



1.	Ein/Aus
2.	Batterieanzeige
3.	Unterstützungsanzeige
4.	Einstellung der Unterstützungsstufe
5.	Ein-/Ausschalten der Beleuchtung

1.2 Einstellung der Tretunterstützung

Über die Einstellung der Tretunterstützung (Knopf 4) können Sie zwischen 3 Programmen (Unterstützungsstufen) wählen. Die 3. Einstellungsstufe (SPORT) aktiviert die stärkste Antriebsunterstützung. Bitte denken Sie daran, dass sich bei Nutzung der stärksten Unterstützungsstufe der Akku schneller entleert als bei Einstellung des schwächsten Zusatzantriebs (ECO) und sich dadurch die Batteriereichweite entsprechend verringert.

2 Batterie

2.1 Vorsichtsmaßnahmen

Vorsichtsmaßnahmen zum sicheren Umgang mit dem Ladegerät:



Das Ladegerät darf nur in Innenräumen verwendet werden.



Entsorgung des Ladegerätes nur in dafür vorgesehenen Behältern.



Elektroschockgefahr Das Ladegerät nicht auseinanderbauen.

Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Batterie:



Die Batterie auf keinen Fall verbrennen bzw. ins Feuer werfen.



Die Batterie nicht Temperaturen über 50 °C aussetzen.



Batterie von Wasser und anderen Flüssigkeiten fernhalten. Batterie keinesfalls in Wasser tauchen oder auf andere Art benetzen.



Akkus und Batterien nur in dafür vorgesehenen Sammel- bzw. Abfallbehältern entsorgen.



Vermeiden Sie das vollständige Entladen der Batterie (Tiefentladung), da dies zu Beschädigungen führen kann (Gewährleistung greift in diesem Fall nicht).

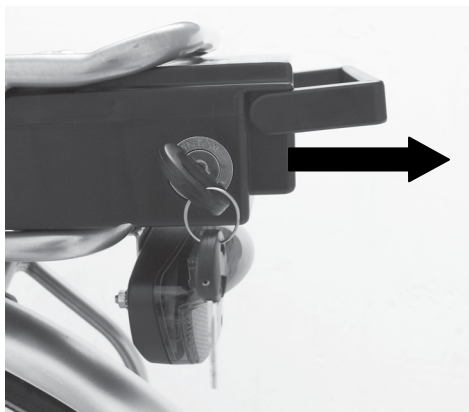
Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, **sollten Sie die Batterie am Besten nach jeder Fahrt 2 Stunden lang oder zumindest alle 3 Monate komplett aufladen.**

2.2 Entfernen der Batterie

Um die Batterie vom Rad zu entfernen, stecken Sie den Schlüssel in das dafür vorgesehene Schloss und drehen den Schlüssel anschließend eine Vierteldrehung nach links. Das Schloss ist entriegelt.



Ziehen Sie nun die Batterie mit Hilfe des Klappgriffs vorsichtig aus der Halterung.



2.3 Aufladen der Batterie

Das Pedelec oder Elektrofahrrad ist mit einem Lithium-Ionen-Akkumulator ausgestattet, der den Motor mit Strom versorgt.

Im Gegensatz zu anderen Akkumulatoren unterliegen Lithium-Ionen-Akkus keinem „Memory Effekt“ und können deshalb auch aufgeladen werden, wenn Sie noch nicht vollständig leer gefahren sind. Die volle Kapazität der Batterie ist nach mehreren Auf- und Entladevorgängen erreicht, d. h., die Reichweite der Batterie steigt noch während der ersten Ladevorgänge. Vor dem ersten Einsatz muss der Akku 7 Stunden geladen werden.

- Schließen Sie das Ladegerät an die Batterie an. Die Ladebuchse der Batterie befindet sich auf deren rechter Seite.
- Erst nachdem der Akku mit dem Ladegerät verbunden ist, den Stecker des Ladegerätes in die Steckdose stecken.

Während des Ladevorgangs leuchte die LED-Anzeige am Ladegerät rot und signalisiert damit das Laden des Akkus.

Ist der Akku vollständig geladen, wechselt die Farbe der LED-Anzeige auf grün.

- Entfernen Sie nach Beenden des Ladevorgangs zuerst den Stecker des Ladegerätes aus der Steckdose bevor Sie den Steckverbinder des Ladegerätes von der Batterie abziehen.



Sollte die LED-Anzeige nicht rot aufleuchten, ist der Akku eventuell zu heiß. Lassen Sie den Akku in diesem Fall vor Beginn des Ladevorgangs abkühlen.

Auf dem Akku befindet sich eine Ladezustandsanzeige. Sie können den Ladezustand der Batterie prüfen, indem Sie auf den roten Knopf drücken. Die LED-Kontrollleuchten zeigen die unterschiedlichen Ladezustände bzw. die Ladekapazität der Batterie an:

4 ??? Leuchtdioden = Die Batterie ist vollständig geladen, d. h. 100 % Kapazität.

3 Leuchtdioden = Die Batteriekapazität beträgt 70 - 40 %.

1 Leuchtdiode = Die Batteriekapazität beträgt 40 - 0 %.



Leuchtet keine LED mehr, ist die Batterie leer und muss neu geladen werden.

2.4 Hinweise zur Batterie

- Schließen Sie die Batterie niemals kurz, indem Sie positive und negative Pole miteinander in Berührung bringen.
- Die Batterie ist regendicht. Sie können Ihr Fahrrad also auch bei Regenwetter benutzen. Sie sollten jedoch den Kontakt der Batterie mit Wassermengen, die über den üblichen Regen- oder Schneefall hinausgehen vermeiden.
- Die negativen Auswirkungen auf die Umwelt sind gering, da Elektrizität eine saubere Energieform ist. Die ausgediente Batterie muss jedoch (wie alle anderen Batterien und Akkumulatoren auch) einer umweltbewussten Beseitigung bzw. dem Recycling zugeführt werden.
- Die aus den Akkus entnehmbare Kapazität ist bei niedrigen Außentemperaturen geringer*.
- Unter idealen Voraussetzungen kann die Batterie bis zu 1000 Mal vollständig neu aufgeladen werden. Die Batterie verliert mit zunehmendem Alter und Gebrauch an Kapazität und muss, wenn die Leistung nicht mehr zufriedenstellend ist, durch eine Neue ersetzt werden.
- Setzen Sie die Batterie keinen hohen Temperaturen aus ($> 50\text{ }^{\circ}\text{C}$). Halten Sie sie unbedingt von Heizkörpern, direkter Sonneneinstrahlung und anderen Hitzequellen, wie Feuer o. ä. fern.
- Nehmen Sie die Batterie nicht auseinander. Setzen Sie sich bitte im Bedarfsfall mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.
- Lagern Sie die Batterie an einem kühlen, lichtgeschützten und trockenen Ort.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Batterieladegerät.

*Sämtliche angegebenen Leistungsdaten gelten bei einer Lufttemperatur von $25\text{ }^{\circ}\text{C}$. Im Regelfall, verringert sich die Batteriekapazität um 1 % pro $1\text{ }^{\circ}\text{C}$ Temperaturrückgang.

3 Tretunterstützung

3.1 Was ist eine Tretunterstützung?

Dieses Fahrrad ist mit einem Elektro-Zusatzantrieb ausgestattet. Der Elektromotor unterstützt Ihren eigenen Kraftaufwand. Das Einschalten oder die Steuerung der Tretunterstützung hängt von der Drehzahl der Pedale ab. Je schneller Sie in die Pedale treten, um so mehr Schub leistet der Motor zur Unterstützung, wobei eine Grenze von 25 km/h nicht überschritten wird.

Wenn Sie nicht treten, bleibt auch der Motor inaktiv. Schaltet sich der Elektromotor ein steigert sich die eingespeiste Schubkraft und ermöglicht so ein weiches und leichtes Anfahren.

3.2 Was Sie sonst noch über die Tretunterstützung wissen sollten

- Bei aktiviertem Elektro-Zusatzantrieb unterscheiden sich Elektrofahrräder während der Anfahrphase von herkömmlichen Fahrrädern. Die Tretunterstützung erlaubt ein schnelleres Anfahren aus dem Stand. Lassen Sie sich hiervon nicht überraschen und machen Sie sich abseits von großem Verkehrsaufkommen erst einmal mit diesem neuen Fahrgefühl vertraut. Wir empfehlen Ihnen für das Anfahren aus dem Stand die Unterstützungsstufe 1 zu wählen.
- Der Elektro-Zusatzantrieb erzeugt im abgeschalteten Zustand kaum zusätzlichen Widerstand. Auf diese Weise haben Sie auch ohne Einsatz des Elektromotors ein leicht laufendes Fahrrad.
- Die Tretunterstützung ist, wie gesetzlich vorgeschrieben, auf eine Fahrgeschwindigkeit von 25 km/h begrenzt. Ab Erreichen einer Geschwindigkeit von 23 km/h, wird die Trethilfe automatisch reduziert und schaltet bei 25 km/h vollständig ab.
- Die Reichweite des Pedelecs hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die angegebenen Werte basieren auf durchschnittlich normalen Nutzungsbedingungen. Die Reichweite wird im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst: Gewicht des Radfahrers/der Radfahlerin, Rollgeschwindigkeit, Steigungen/Gefälle, Luftdruck in den Reifen, Gegenwind, wechselnde Geschwindigkeiten, Anzahl der Bremsvorgänge (gerade bei Fahrten in der Stadt) und Umgebungstemperatur. Niedrige Außentemperaturen wirken sich negativ auf die Reichweite aus. Das sollten Sie stets berücksichtigen.

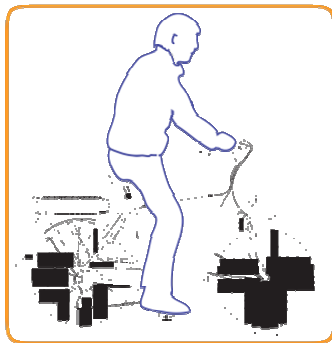
4. Einstellung des Sattels

4.1 Gewünschte Sitzhöhe

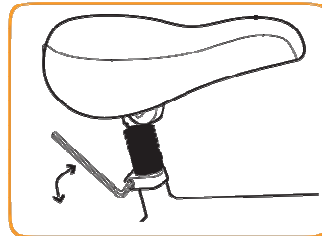
Unter Sitzhöhe versteht man den Abstand zwischen der Sitzfläche des Sattels und der vollständig nach unten durchgetretenen Pedale. Die Sitzhöhe ist richtig eingestellt, wenn die Ferse Ihres ausgestreckten Beines das vollständig durchgetretene Pedal gerade eben erreicht (Abb. 1). Wenden Sie sich bei Fragen ruhig an Ihren Fahrradfachhändler!

4.2 Höhenverstellung des Sattels

Lockern Sie mit Hilfe eines Sechskantschlüssels den Sattelstütz-Klemmbolzen und stellen Sie die gewünschte Sattelhöhe ein (Abb..2).



Abib.1



Abib.2

Die Sattelneigung kann ebenfalls verändert werden. (Abb.3). Hierzu den Bolzen am Untergestell des Fahrradsattels mit einem Schraubenschlüssel lockern und den Sattel entweder nach vorne oder nach hinten neigen. (Abb.4). Nach erfolgter Einstellung den Bolzen wieder gut anziehen.

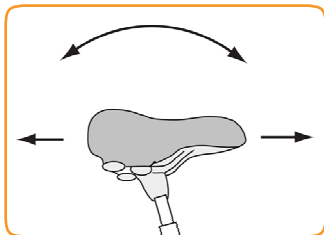


Abb.3

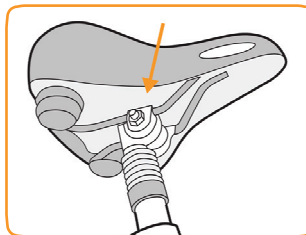


Abb.4

5 Beleuchtung

5.1 Ein- und Ausschalten der Fahrradscheinwerfer

Das Elektrofahrrad verfügt über Scheinwerfer, die direkt an die Batterie angeschlossen sind. Zum Einschalten der Beleuchtung einfach auf den entsprechenden Knopf der am Lenker angebrachten Steuerkonsole drücken. Das Ausschalten der Lichter erfolgt auf die gleiche Weise.

6 Bremsen

6.1 Hinweise zur Einstellung der Bremsen

Die Bremsen müssen so eingestellt sein, dass die Bremse bei halb durchgedrücktem Bremshebel greift (Abb.1), d. h. die Bremsschuhe vollständig an den Felgen anliegen (Abb.2).

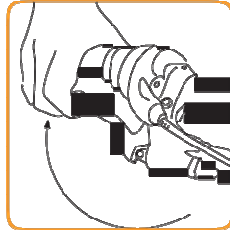


Abb.1

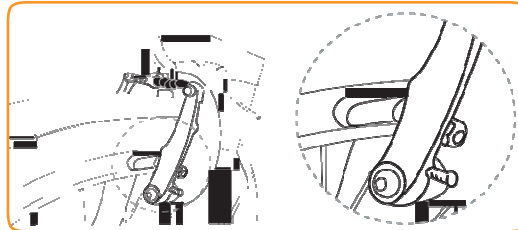


Abb.2

6.2 Bremsen einstellen

Wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihre Bremsen nicht richtig eingestellt sind, können Sie den Bremszug über die Zugspannschraube justieren. Diese befindet sich am Bremshebel (Abb.3). Durch Drehen der Zugspannschraube nach innen wird der Zug ein wenig gelockert und der Abstand der Bremsklötze zur Felge vergrößert. Drehen Sie die Zugspannschraube nach außen, um den Bowdenzug zu spannen und den Bremsschuhabstand zu verringern.

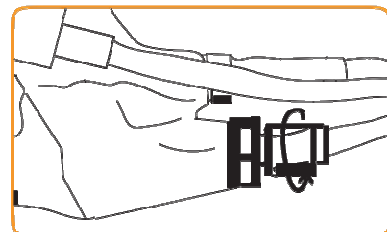


Abb.3

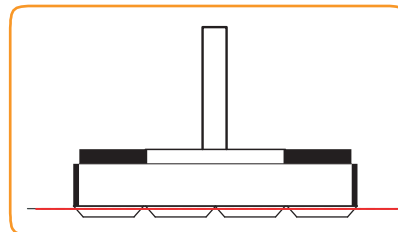


Abb.4

6.3 Wechseln der Bremsschuhe

Die Bremsschuhe sollten gewechselt werden, wenn keine Rillen mehr erkennbar sind (Abb.4).

Zum Wechseln der Bremsschuhe vorab die Zugspannschraube nach innen drehen, um den Bowdenzug zu lockern. Anschließend, die Bremshebel mit Daumen und Zeigefinger anziehen und den Zug lösen (Abb.5). Sie haben ausreichend Platz, um die Befestigungsschrauben der Bremsschuhe lösen zu können (Abb.6).

Nach Austausch der Bremsschuhe, nicht vergessen die Bremsen neu einzustellen.

Selbstverständlich können Sie das Auswechseln der Bremsschuhe auch von Ihrem Händler vornehmen lassen.

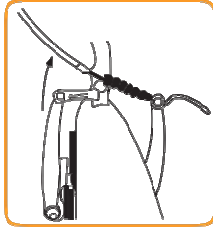


Abb.5

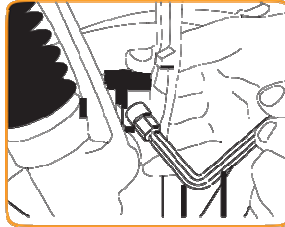


Abb.6

7 Bereifung

7.1 Reifenluftdruck

Der Luftdruck der Reifen hat Einfluss auf die Reichweite der Batterieladung und den Fahrkomfort. Es wird empfohlen, die Reifen immer gut aufzupumpen. Des Weiteren sollten Sie regelmäßig den Reifendruck kontrollieren.

Reifendruckempfehlung: vorne und hinten jeweils 4,5 bar

8 Gangschaltung

8.1 Wechseln der Gänge

Das b'ebike 7 ist mit einer Shimano Tourney 6-Gang-Kettenschaltung ausgestattet. Die Gangschaltung wird durch Drehen des innenliegenden Drehgriffs auf der rechten Lenkerseite während der Fahrt geschaltet. Es ist äußerst wichtig, dass ein Wechseln der Antriebsübersetzung nur während der Fahrt (beim Treten) vorgenommen wird, um eine Beschädigung der Gangschaltung und ein Springen der Kette zu vermeiden, was im schlimmsten Fall einen Sturz hervorrufen könnte. Sollten beim Wechseln der Gänge Probleme auftreten, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Fahrradhändler auf, damit er die notwendigen Einstellungen vornimmt.

9 Pflege

9.1 Inspektion

Wir empfehlen Ihnen Ihr Pedelec in regelmäßigen Abständen von Ihrem Fachhändler kontrollieren zu lassen. Es ist ratsam, die Erstinspektion des Fahrrads innerhalb der ersten 3 Monate nach Kauf durchführen zu lassen. Die zweite Inspektion sollte nach einem Jahr und alle weiteren Inspektionen in regelmäßigen Intervallen erfolgen. Eine regelmäßig durchgeführte Inspektion verhindert auf lange Sicht unnötige Schäden und hilft hohe Reparaturkosten zu vermeiden.

Natürlich müssen auch Sie Ihren Teil dazu beitragen, dass Ihr Elektrofahrrad so lange wie möglich in exzellentem Zustand bleibt. In den folgenden Abschnitten geben wir Ihnen diesbezüglich einige Tipps.

9.2 Allgemeine Instandhaltung

- 1 Regelmäßig Reifendruck und Reifenprofil kontrollieren
- 2 Bremsen auf Verschleiß prüfen und hin und wieder eine Feinjustierung vornehmen
- 3 Bei starker Verunreinigung den Tretlagersensor mit einem Schwamm und etwas lauwarmen Wasser reinigen.
- 4 Fahrradkette ölen
- 5 Sollten an einem der Räder Probleme mit den Speichen auftreten, lassen Sie das betroffene Rad sofort von Ihrem Fachhändler reparieren.

9.3 Reinigen des Fahrrads

Schmutz und Verunreinigungen am Fahrrad mit einer Bürste entfernen und das Rad anschließend mit Warmwasser abspülen. So wird das Fahrrad wieder blitzblank. Ein regelmäßiges Reinigen des Fahrrads erhöht dessen Lebensdauer. Achten Sie jedoch darauf, dass nicht zu viel Wasser in die Nähe der Batterie gelangt. Das Eindringen von Schmutz zwischen Magnetscheibe und Sensor (in Höhe der Tretlagerachse auf der rechten Fahrradseite) ist unbedingt zu vermeiden.

Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger zur Reinigung Ihres Fahrrads!

Reiben Sie Ihr Fahrrad, nachdem Sie es gereinigt haben, mit einem weichen Tuch trocken.

9.4 Schmierung

Neben der regelmäßigen Reinigung Ihres Fahrrads, ist es ratsam auch die Kette und alle beweglichen Teile in regelmäßigen Abständen zu reinigen und zu schmieren, um Korrosion zu vermeiden und ein leichtes Wechseln der Gänge zu gewährleisten. Wir empfehlen Ihnen zum Ölen der Kette Vaselineöl zu verwenden, welches Sie über Ihren Fachhändler beziehen können.

9.5 Regelmäßige Pflege

Erstinspektion 3 Monate nach Kauf

- Kontrolle der Räder und Reifen. (Seitenschlag, Speichenspannung, Reifenluftdruck, Reifenzustand)
- Überprüfung sämtlicher Schraubverbindungen
- Bremsen: Abnutzungsgrad der Bremsklötze – Einstellen der Zugspannung – Prüfen des Bremsverhaltens.
- Prüfen des Lagerspiels – Kontrolle der Befestigung von Lenker und Vorbau
- Schmierung : Kette säubern und mit geeignetem Schmiermittel ölen
- Elektro-Zusatzantrieb: Batterie 5 Stunden lang aufladen – Tretlagersensor mit einem Schwamm und etwas lauwarmen Wasser reinigen – Kontrolle aller Komponenten des elektrischen Zusatzantriebs
- Gangschaltung – leichtes Schalten der Gänge, Einstellung falls notwendig

Anschließend jährlich eine Generalinspektion durchführen lassen.

9.6 Regelmäßige Kontrollen

Folgende Funktionen sind zu kontrollieren:

- **Ist die Batterie geladen?**
- **Funktionieren die Bremsen einwandfrei? Sind die Bremsschuhe,, Schrauben und Muttern fest angezogen? Sind die Bremszüge unbeschädigt? Sind die Bremsflächen sauber und fettfrei? Sind die Bremsklötze nicht zu abgenutzt?**
- **Ist mein Fahrrad richtig eingestellt (Sitzhöhe, Sattel, Lenker)? Sind Sattel und Lenker nicht über die Sicherheitsmarkierung hinaus herausgezogen? Ist mein Lenker gerade zum Vorderrad ausgerichtet?**
- **Ist die Speichenspannung stark genug? Ist ein Seitenschlag vorhanden? Sind Speichen beschädigt? Haben die Räder Spiel?**
- **Sind die Reifen gut aufgepumpt? Sind die Reifen nicht zu abgenutzt?**

- **Ist der Vorbau fest? Sitzt der Sattel fest?**
- **Funktionieren die Fahrradlampen? Bin ich im Dunkeln gut erkennbar? Sind die Oberflächen der Reflektoren sauber? Sind die Leuchtstreifen an den Reifen angebracht und falls ja, sind diese sauber?**
- **Funktioniert die Tretunterstützung einwandfrei?**
- **Funktioniert die Gangschaltung, wie sie soll?**
- **Muss mein Fahrrad nicht gereinigt werden?**
- **Habe ich mein Fahrrad kürzlich einer Inspektion unterzogen ?**

10 Warnhinweise

- Lesen Sie vorab die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durch und befolgen Sie die hier aufgeführten Anweisungen.
- Zum Aufladen der Batterie, nur das mitgelieferte Ladegerät benutzen.
- Verwenden Sie die Batterie ausschließlich in Ihrem Fahrrad.
- Das Fahrrad nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Ein zu starker Wasserstrahl könnte die Elektronik des Fahrrads beschädigen. In diesem Fall greift die Gewährleistung nicht.
- Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Sie sich oder Andere in Gefahr bringen. Des Weiteren erlischt die Gewährleistung bei nicht bestimmungsmäßigem Gebrauch.
- Verwenden Sie ausschließlich die von Decathlon gelieferte Batterie.
- Führen Sie keine Gegenstände in das Ladegerät ein und halten Sie sowohl das Ladegerät als auch die Batterie und die Elektronik von Wasser oder anderen Flüssigkeiten fern.

SERIENNUMMER (VIN-CODE)

Die Seriennummer befindet sich auf dem Fahrradrahmen, genauer gesagt auf dem Lenkrohr, wie auf der untenstehenden Abbildung ersichtlich. Diese Rahmennummer ermöglicht die Identifizierung Ihres Fahrrads.



Sie können die Rahmennummer in die untenstehenden Felder eintragen, so haben Sie sie im Notfall zur Hand.

Seriennummer



OXYLANE Groupe 4 bd de Mons 59665 Villeneuve d'Ascq